

Pressemeldung

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Seniorenbeirat Arnsberg mit einer Delegation der Leitstelle „Älter werden“ der Stadt Baunatal.

Im Bürgerzentrum Bahnhof Arnsberg kamen der Seniorenbeirat der Stadt Arnsberg und eine Delegation der Stadt Baunatal zu einem Erfahrungsaustausch zusammen.

Nachdem am Vormittag Frau Marita Gerwin und Frau Vorwerk-Rosendahl die verschiedenen Konzepte, Projekte und Initiativen Arnsbergs der „Fachstelle Zukunft Alter“ und der „Engagementförderung“ in den Bereichen „Leben im Alter“ und „Dialog der Generationen“ ausführlich vorgestellt hatten, gehörte der Nachmittag ganz dem praktischen Informationsaustausch zwischen dem Arnsberger



Seniorenbeirat und den Mitgliedern des Senioren-Arbeitskreises der Stadt Baunatal.

Inge Nüsken als Vorsitzende und ihre Vorstandskollegen Heinz-Dieter Schulte und Carola Hilborne - Clarke berichteten zunächst über die Zusammensetzung und Aufgaben des jetzt seit eineinhalb Jahren amtierenden Arnsberger Seniorenbeirates, dem 19 stimmberechtigte Mitglieder und 19 Vertreter aus allen Ortsteilen angehören. Der Seniorenbeirat versteht sich als parteiunabhängige Interessenvertretung der älteren Generation, ist in der Hauptsatzung der Stadt verankert und entsendet dazu beratende Mitglieder in die Städtischen Ausschüsse für „Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung“, „Kultur, Tourismus und Sport“ und „Planen, Bauen und Wohnen“. In der Öffentlichkeit ist der Seniorenbeirat präsent durch eine eigene Internetseite www.seniorenbeirat.de, durch das Arnsberger Generationenmagazin „SICHT“ und durch ein eigenes Pressteam mit Edwin Müller und Hanni Borzel.

Mit großem Interesse nahmen die Vertreter aus Baunatal Kenntnis von den zahlreichen Aktivitäten und Initiativen des Arnsberger Seniorenbeirates wie Oldie Party, Seniorenkino, Tanztee, dem für Februar 2012 geplanten Karneval für Demenzkranke und hochbetagte Mitbürger in der Hüstener Schützenhalle und der mannigfaltigen und aktiven Unterstützung des Arnsberger Hospizes oder Senioreneinrichtungen durch Aktionen auf Weihnachtsmärkten oder Stadtfesten.

In Kooperation mit dem örtlichen Einzelhandel, Werbegemeinschaften und Verkehrsverein will der Arnsberger Seniorenbeirat auch zwei neue Projekte umsetzen: „Seniorenfreundliches Einkaufen“ und die immer wieder von älteren Mitbürgern geforderte „Nette Toilette“.

Inge Nüsken betonte, dass trotz des nur kleinen städtischen Budgets für den Seniorenbeirat die Anliegen der älteren Generation von allen Mitgliedern des Seniorenbeirates engagiert aufgegriffen, zielstrebig verfolgt und in enger Kooperation mit der Stadt, sozialen oder kirchlichen Einrichtungen nach Lösungen gesucht werde. Dazu sei es aber notwendig, dass die einzelnen Mitglieder auch in ihren Ortsteilen Kontakte pflegen zu den Vereinen und Gruppierungen, aktiv auf die Bürger zugehen, ihre Anliegen aufgreifen und im politischen Raum nachhaltig vertreten.

Als eine wichtige Anlaufstelle für die ältere Generation haben sich so unter anderem die beiden Beratungsstellen mit festen Sprechzeiten für Rentenfragen oder juristische Anliegen in den beiden Stadtteilen Alt-Arnsberg und Neheim herausgestellt.

Zudem informierte Inge Nüsken noch über den nächsten wichtigen Termin des Arnsberger Seniorenbeirates.

Am 14. November findet unter externer fachlicher Moderation eine ganztägige Klausurtagung im Bürgerzentrum in Bahnhof Arnsberg statt.

Die 12 Vertreter der Stadt Baunatal zeigten sich sehr beeindruckt, bedankten sich herzlich für die gastfreundliche Aufnahme und die wertvollen Informationen. Sie sprachen eine Einladung zum Gegenbesuch in der hessischen Stadt Baunatal aus.

Edwin Müller

Arnsberg, 03.11.2011